

Ganzheitliche Bewertung wissenschaftlicher Leistung

Ernst Berg

Institut für Lebensmittel- und Ressourcenökonomik
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn



- Angesichts wachsender Konkurrenz um knappe Forschungsmittel hat die Bewertung wissenschaftlicher Leistung stark an Bedeutung gewonnen.
- Im Vordergrund stehen dabei quantitative Indikatoren zur „Messung“ der **Publikationsleistung** in hochrangigen wissenschaftlichen Journalen einerseits sowie der Einwerbung von Drittmitteln andererseits.
- Damit wird die Beurteilung rechtlich und ökonomisch zum „Impact“ **innerhalb** der Wissenschaften. Dies hat,
 - dass grundlagenorientierte Forschung bei der Bewertung systematisch bevorzugt wird.
 - und die von der Bewertung ausgehenden Anreize zu einer Verschiebung der Forschungsschwerpunkte hin zu weniger (Nachwuchs-) Wissenschaftlern führen.
- Für die Agrarwissenschaft als Disziplin kann dies existenzbedrohend sein, wenn die Orientierung ihre Unterscheidungsmerkmale verliert.

"An exceptional example of a healthy balance between theoretical and empirical analysis and of the readiness of professional economists to cooperate with experts in the neighboring disciplines is offered by Agricultural Economics ... when they (the agricultural economists) speak of crop production, fertilizers, or alternative harvesting techniques, they usually know, sometimes from personal experience, what they are talking about."

Wassily Leontief (1971)

- Ganzheitliche Sicht der Agrarwissenschaft und ihrer Leistungen
 - Beachtung des „scientific impacts“ und
 - des „impacts“ für den nichtwissenschaftlichen Teil der Gesellschaft
- Entwicklung eines Konzepts zur Erfassung und Bewertung der bislang fehlenden Bereiche:
 - Schaffung eines Kriterienkatalogs
 - Entwicklung eines Bewertungsrahmens

Dass das Problem evident ist, zeigt sich nicht zuletzt darin, dass die Thematik national und international verstärkt diskutiert wird.

"Der Inbegriff des durch **Forschung, Lehre** und überlieferter Literatur gebildeten, geordneten und begründeten, für gesichert erachteten Wissens einer Zeit; auch die für seinen Erwerb typische methodisch-systematische Forschungs- und Erkenntnisarbeit sowie ihr **organisatorisch-institutioneller Rahmen**.

Hauptziel der W. ist die rationale, nachvollziehbare Erkenntnis der Zusammenhänge, Abläufe, Ursachen und Gesetzmäßigkeiten der natürlichen wie der historischen und kulturell geschaffenen Wirklichkeit; neben der Erweiterung des Wissens über die Welt liefern vor allem Naturwissenschaft und Technik die **Mittel zu vorausschauender Planung und gezielter Veränderung der Wirklichkeit**

(Brockhaus Lexikon in 20 Bänden; 1988)



Elemente wissenschaftlicher Leistung	Bezug zur Wissenschaftsdefinition
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Forschung ➤ Lehre ➤ Leistungen für die wissenschaftliche Gemeinschaft ➤ Wissens- und Technologietransfer 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bildung neuen Wissens (durch Forschung <u>und</u> Lehre) ➤ Organisatorisch-institutioneller Rahmen ➤ Gezielte Veränderung der Wirklichkeit

Elemente wissenschaftlicher Leistung	Erfassung und Bewertung wissenschaftl. Leistung
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Forschung ➤ Lehre ➤ Leistungen für die wissenschaftliche Gemeinschaft Wissens- und Technologietransfer 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Etablierte Indikatorensysteme; nicht kritikfrei, aber gemeinhin verfügbar ➤ Leistungserfassung und -beurteilung wird zunehmend diskutiert; Dokumentation institutionell sehr unterschiedlich ➤ Kriterien unklar; Dokumentation kaum vorhanden

- **In der eigenen Einrichtung**
 - Ämter (Rektor, Dekan, etc.)
 - Gremienarbeit (Senat, Fakultätsrat, Kommissionen)
- **Außerhalb der eigenen Einrichtung**
 - Beiräte anderer wissenschaftlicher Einrichtungen
 - Gremien von Wissenschaftsorganisationen (DFG, Wissenschaftsrat, wiss. Gesellschaften, etc.)
 - Editorial Boards wissenschaftlicher Journale
 - Tätigkeit als Reviewer
 - ...

- Publikationen in Fachzeitschriften (DLG-Mitteilungen, Top Agrar, etc.) und Zeitungen
- Vorträge vor primär nicht wissenschaftlichem Publikum
- Gutachtertätigkeit
- Beratungstätigkeit in Beiräten/Ausschüssen von nationalen und internationalen Organisationen und Verbänden
- Organisation von Veranstaltungen zum Wissenstransfer
- Lehrtätigkeit an Einrichtungen außerhalb der Universität (z.B. Berufsakademien, Beratungsorganisationen, etc.)
- ...

- Entwicklung eines **allgemein akzeptierten und relevanten** Kriterienkatalogs
- Entwicklung eines Dokumentationskonzepts (Datenbank)
- Entwicklung eines Bewertungsrahmens

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit !!**

